



Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

An alle  
Mitglieder des BA 4  
Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse  
Bürgerinnen und Bürger

**Vorsitzender:**  
**Dr. Walter Klein**

**Privat:**  
Clemensstr. 67, 80796 München  
Telefon: 309949  
Telefax: 309949

**BA-Geschäftsstelle Mitte:**  
Tal 13, 80331 München  
Ansprechpartnerin: Frau Grüninger  
Telefon: 29165173  
Telefax: 22802674  
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 27.10.2011

## **Protokoll der BA-Sitzung am 26.10.2011**

Ort: Cafeteria des ASZ Schwabing-West  
Zeit: 19.35 – 21.50 Uhr  
Vorsitzender: Herr Dr. Klein  
Schriftführerin: Frau Grüninger BA-Geschäftsstelle Mitte

### **A Allgemeines**

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Beschluss über zu behandelnde Anträge und die endgültige Tagesordnung  
Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:  
Neu aufgenommen werden  
TOP C.2.3 Fest der Ehrenamtlichen am 27.11.2011  
TOP C.2.4 Unfallgefahr am Kurfürstenplatz: Mehr Platz für Radfahrer  
TOP E.2.6.a Ersatzpflanzungen an der Schule Elisabeth-Kohn-Straße sowie einige Themen unter „Verschiedenes“  
Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen **-einstimmig genehmigt-**
2. Protokoll der Sitzung vom 28.09.2011 **-einstimmig genehmigt-**
3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion  
Herr Dr. Meiler kritisiert die Zick-Zack-Markierungen, die auf Bitten eines Mädchens an den Fuß- und Radwegeinmündungen der Therese-Studer-Straße angebracht wurden: Anders als vom BA beantragt, befinden sich die Markierungen nur unmittelbar an den Bordsteinabsenkungen. Links und rechts davon parken weiterhin Fahrzeuge, die querenden Kindern die Sicht auf die Fahrbahn versperren und umgekehrt verhindern, dass Autofahrer die Kinder frühzeitig sehen. Die Gefahrensituation bestehe also weiter. Trotz seiner Bitten habe eine Polizeistreife keine Verwarnungen ausgestellt. Der Vertreter der PI 13 erläutert, dass neben den Absenkungen kein Haltverbot bestehe und die Fahrzeuge deshalb dort parken dürfen. Der BA will bez. einer Verbreiterung der Markierung nachhaken, damit die Sichtbeziehung verbessert wird. **-einstimmig genehmigt-**

Der Vertreter der PI 13 berichtet zur Gefahrensituation an der Kreuzung Elisabeth-/Hiltenespergerstraße (vgl. Fragen an die Polizei in der letzten Sitzung): In Absprache mit dem KVR wird der Radweg auf der Elisabethstraße deutlicher markiert und mit dem blauen Radwegsymbold versehen, um die Fußgänger auf die durchfahrenden Radler aufmerksam zu machen. Herr Nürnberger schlägt vor, die Fußgänger durch den Hin-

weis „Achtung Radfahrer“ zu warnen und zum besseren Schutz der Radfahrer den Radweg über die Fahrbahn rot zu markieren. Herr Dr. Meiler schildert ein zusätzliches Problem: Während er als Radfahrer trotz roter Ampel für Autofahrer und Fußgänger weiterfahren konnte, musste eine Mutter mit zwei kleinen Kindern stehen bleiben. Dies sei Kindern schwer begreiflich zu machen. Auch Frau Braunstorfinger fordert die Wiederaufstellung der Signalampel für Radfahrer. Nur so sei wieder eine eindeutige, für alle einsichtige Regelung und damit mehr Verkehrssicherheit zu erreichen. Als Alternative ist für Herrn Dr. Klein nur ein Umbau des Kreuzungsbereichs denkbar: Der Radweg müsse auf die jetzige Parkspur verlegt werden; dies koste allerdings Stellplätze und es müssten wohl vier Bäume gefällt werden. Nach kontroverser Diskussion fordert der BA die Wiederaufstellung der Radlerampel.

Dieser Antrag wird bei einer Gegenstimme

**-mehrheitlich genehmigt-**

Frau Gmelin berichtet: Auf der Elisabeth-Kohn-Straße sind Baustellenfahrzeuge in sehr hohem Tempo unterwegs und gefährden dadurch Kinder, die die Straße auf ihrem Weg zur Gertrud-Bäumer-Schule überqueren müssen. Sie bittet die Polizei um verstärkte Geschwindigkeitskontrollen (zur Forderung nach langfristigen Maßnahmen s.u., TOP D.2.6)

Das Baureferat Tiefbau wird gebeten, im Rahmen der laufenden Einsammelaktion auch an der Hohenzollernstr. 74/76 die zahlreichen Schrotträder sowie ein seit Jahren dort stehendes altes Mofa zu entfernen

**-einstimmig genehmigt-**

#### 4. Bürgeranliegen

##### 4.1 Abfallbehälter/Hundekottüten

Herr Lugani gibt eine Bürgerbeschwerde wieder: Die Grünstreifen an der Elisabeth-/Tengstraße werden von vielen Hundebesitzern als „Gassistrecke“ genutzt. Dort sind zwar Hundekottütenspenden vorhanden, die benutzten Tüten können jedoch nicht ordnungsgemäß entsorgt werden, weil Abfallbehälter fehlen. Ein Antrag auf Aufstellung von Abfallkörben, besonders auf der Nordseite der Elisabethstraße wird

**-einstimmig genehmigt-**

Herr Dr. Klein berichtet in diesem Zusammenhang, dass das Baureferat eine häufigere Leerung der Abfallbehälter auf dem Bayernplatz zugesagt hat.

##### 4.2 „Schlafbaustellen“

Die Bürgerin beschwert sich außerdem darüber, dass das KVR großzügig Baustelleneinrichtungen auf Straßengrund genehmigt, durch die dringend benötigte Parkplätze wegfallen. Zum Ärger der Anwohner ist dann häufig keinerlei Bautätigkeit zu beobachten. Frau Braunstorfinger kritisiert ebenfalls, dass die Sondernutzungsgenehmigungen in der Regel für drei Monate erteilt und problemlos verlängert werden, ohne dass überprüft wird, ob und wann tatsächlich Bauarbeiten stattfinden. Herr Lugani schlägt folgenden Antrag vor: Das KVR soll von den Antragstellern einen Zeitplan für die Bauarbeiten fordern, dessen Einhaltung überwachen und rigide gegen Verschleppung vorgehen. Um die Bauherren zu zügigerer Abwicklung zu bewegen, sind die Sondernutzungsgebühren für Baustelleneinrichtungen deutlich zu erhöhen.

Dieser Antrag wird

**-einstimmig beschlossen-**

#### 5. Unterrichtungen (siehe Bericht)

## **B Soziales**

Vortrag Frau Sufi

### 1. Anträge -

2. Entscheidungen und Anhörungen
- 2.1 Zuschuss aus dem BA-Budget an den Elternbeirat der Grundschule Farinellistraße für das GalliFarinelli-Theaterprojekt im Schuljahr 2011/2012  
Ein Zuschuss in beantragter Höhe (4.070 Euro) wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2 Europäisches Jahr 2012: Aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen: Vorschläge für das Programm  
Da das Anhörungs-schreiben des Sozialreferats dem UA noch nicht vorlag, kann das Thema erst im November behandelt werden.
- 2.3 Kooperationstreffen mit Schulen und sozialen Einrichtungen  
Frau Sufi berichtet: Das Treffen findet am 15.11. ab 17 Uhr in der Mittelschule Elisabeth-Kohn-Straße statt. Die Einladungen wurden mit der Bitte um Rückmeldung bis 31.10. verschickt. Die Resonanz ist recht positiv
3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

## **C Wirtschaft und Kultur**

Vortrag Herr Lugani

1. Anträge -
2. Entscheidungen und Anhörungen
- Wirtschaft
- 2.1 Kontakt- und Begegnungsstätte „Blaues Kreuz“, Ainmillerstr. 43: Mobiler Fahrradständer  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2 „Casino 3000“ Spielautomaten GmbH, Ainmillerstr. 43: Mobiler Fahrradständer  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.3 Herr Lugani berichtet vom Stand der Vorbereitungen für das Fest der Ehrenamtlichen: Es findet am 27.11.2011 um 19 Uhr im Monopol-Kino statt. Gezeigt werden der beim Kino Open Air bejubelte Kurzfilm „Seppi und Hias“ sowie „Sommer in Orange“. Vorhanden sind ca. 90 Plätze. Die Einladungen gehen demnächst an die Mitglieder, die sich zur Verteilung bereit erklärt haben.
- 2.4 Unfallgefahr am Kurfürstenplatz: Mehr Platz für Radfahrer  
Herr Lugani berichtet zum Sachstand: Der Versuch, durch Änderungen an der Freischankfläche des Café Schwabing mehr Platz zu schaffen, ist gescheitert. Deswegen muss möglichst bald der in der letzten Sitzung angedachte Ortstermin mit KVR und Baureferat stattfinden, um zu klären, durch welche baulichen Maßnahmen die gefährliche Engstelle entschärft werden kann **-einstimmig genehmigt-**

### Kultur

#### Veranstaltungen

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

## **D Planen und Wohnen**

Vortrag Herr Dr. Klein

## 1. Anträge

- 1.1 Bürger: Ideenwettbewerb zur Umgestaltung des Hohenzollernplatzes  
 Beschlussvorschlag des UA: Baldiger Ortstermin mit dem Baureferat Gartenbau, um Möglichkeiten einer Umgestaltung auszuloten. Da der Platz nach dem Entwurf des Architekten Aschauer gestaltet ist, steht das Urheberrecht den angedachten Veränderungen (Umgestaltung der Bänke und Baumscheiben, mehr Fahrradabstellplätze und breitere Wege über den Platz) möglicherweise entgegen. Die Idee einer überdachten Aufenthaltszone mit Bewirtung stößt wegen der problematischen Klientel auf dem Platz auf Widerstand. Frau von Thermann zieht aufgrund dieser Diskussion ihr Angebot, dafür eine Skizze zu erarbeiten, zurück.  
 Die Forderung nach einem Ortstermin wird **-einstimmig genehmigt-**

## 2. Entscheidungen und Anhörungen

### Planen

- 2.1 Erich-Kästner-Str. 4: DG-Ausbau mit Errichtung von 6 Gauben und einer Sonnengrube  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung mit der Auflage, die betroffenen Mieter rechtzeitig zu informieren **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2 Agnesstr. 55: Erweiterung von vier Balkonen am Vordergebäude  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.3 Speyerer Str. 14: Neubau eines Mehrfamilienhauses (41 WE) und einer Tiefgarage (91 Stellplätze)  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zu den baulichen Maßnahmen. Da sehr viele Einzimmerwohnungen entstehen sollen, wird ausdrücklich gefordert, ausschließlich Wohnnutzung zu genehmigen, nicht aber ein Hotel bzw. Boardinghaus. **-einstimmig genehmigt-**
- 2.4 Aufhebung überholter Aufstellungsbeschlüsse:  
 a) Bebauungsplan Nr. 630: Prinz-Eugen-Straße (nördlich), Düsseldorfer Straße (westlich)  
 b) Bebauungsplan Nr. 1469: Georgenstraße (nördlich) zwischen Arcis- und Nordendstraße  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.5 Bauvorhaben Isoldenstraße: Neubau einer Wohnanlage (36 WE) mit Tiefgarage  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.6 Baustelleneinrichtungsplan / Wege durch den Ackermannbogen  
 Beschlussvorschlag des UA: Der BA beantragt die Erstellung eines Baustelleneinrichtungsplanes und eines Wegeplans für den Baustellenverkehr. Herr Dr. Klein erläutert dazu: Die Baufahrzeuge kreuzen derzeit die stark frequentierten Fußgängerbeziehungen, was eine erhebliche Gefährdung für die Fußgänger darstellt, die von Norden kommend die Elisabeth-Kohn-Str. überqueren, insbesondere für Kinder auf dem Schulweg. Außerdem ist unklar, ob sich der Baustellenverkehr überhaupt mit der ab Dezember geplanten Streckenführung der Buslinie 154 vereinbaren lässt. Die betroffenen Bauträger müssten hier ggf. selbst tätig werden und sollen deshalb einen Abdruck des Antrags erhalten.  
 Frau Bruder möchte auch das Kommunalreferat in die Verantwortung nehmen, das bis zum Verkauf der Grundstücke noch zuständig ist. Sie fordert einen baldigen Ortstermin, bei dem auch das Problem der Baumfällungen angesprochen werden soll.  
 Der Antrag und die Forderung nach einem Ortstermin mit dem Kommunalreferat werden **-einstimmig genehmigt-**

### Wohnen

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

## **E Umwelt und Verkehr**

Vortrag Herr Nürnberger und Frau Kyranionis

### 1. Anträge

- 1.1 Bürger: Maßnahmen gegen Falschparker in der Krumbacher Straße  
Der UA schätzt die Situation als eher ungefährlich ein, möchte aber eine Stellungnahme der Polizei einholen. Das Thema wird daher in den November vertagt.
- 1.2 Bürger: Zebrastreifen über die Herzogstraße an der Winzererstraße  
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, da keine Notwendigkeit gesehen wird.  
Der Vertreter der Polizei erläutert, dass die rechtlichen Voraussetzungen für einen Zebrastreifen hier fehlen: Es handelt sich um eine Tempo-30-Zone, die Anzahl der Fahrzeuge und querenden Fußgänger liegt unter den Richtwerten und in geringer Entfernung existiert ein ampelgesicherter Übergang. Herr Dr. Klein stellt fest, dass es sich auch nicht um einen Schulweg handelt, wo Ausnahmen möglich wären.  
Herr Lugani verweist auf die zahlreichen Autofahrer, die hier mit hoher Geschwindigkeit aus der Winzerer- in die Herzogstraße abbiegen, und auf das steigende Fußgängeraufkommen durch die Zuzüge am Ackermannbogen. Er plädiert daher für einen Ortstermin vor der nächsten UA-Sitzung.  
Die Ablehnung des Zebrastreifens und der Ortstermin werden  
**-mehrheitlich beschlossen-**
- 1.3 Bürger: Rückschnitt der Platanen am Habsburgerplatz wegen Verschattung  
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, weil die Platanen das Erscheinungsbild des Platzes prägen, in relativ großem Abstand zu den Fassaden stehen und ein Rückschnitt wie etwa bei Platanen in südlichen Ländern rechtlich nicht möglich ist. Eine Nachfrage von Frau Rohsé beim Baureferat Gartenbau ergab, dass die Bäume alle paar Jahre einen Pflegeschnitt erhalten, radikalere Maßnahmen aber abgelehnt werden. Frau Balthesen verweist darauf, dass nicht alle Anwohner einen Rückschnitt der Platanen fordern.  
Da es sich um ein Anliegen aus der Bürgerversammlung handelt, bittet Herr Dr. Klein den Gartenbau um eine schriftliche Stellungnahme.  
Der Rückschnitt der Platanen wird  
**-einstimmig abgelehnt-**
- 1.4 Bürger: Aufstellen von Hinweisschildern zur Warnung vor „Geisterradlern“  
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, da ein Warnhinweis nur an besonders neuralgischen Punkten und als Piktogramm direkt auf dem Radweg sinnvoll erscheint.  
Auf die Frage nach Unfallschwerpunkten im Stadtbezirk antwortet der Polizeivertreter, dass „Geisterradeln“ überall gefährlich sei, da fast alle Radwege zu schmal für Begegnungsverkehr sind und Autofahrer an jeder Ausfahrt und Straßeneinmündung in die „falsche“ Richtung schauen. Warnschilder oder Markierungen müssten daher fast überall aufgestellt werden, trügen aber zum unerwünschten Schilderwald bei.  
Der Vorschlag des UA (Ablehnung) wird  
**-einstimmig genehmigt-**
- 1.5 Bürger: Bus 154 – Baustellen  
s.o., TOP D.2.6

### 2. Entscheidungen und Anhörungen

#### Umwelt

- 2.1 Heßstr. 128: Fällung einer Pappel  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung mit Ersatzpflanzung  
**-einstimmig genehmigt-**

- 2.2 Speyerer Str. 14: Fällung von 4 Bäumen in Zusammenhang mit einem Bauvorhaben (vgl. TOP D.2.3)  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung mit der Bitte um Landschaftsplan, der die Neupflanzung von vier Bäumen vorsieht **-einstimmig genehmigt-**
- 2.3 Aachener Str. 15: Fällung einer Lärche  
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, da der Baum mit den beiden benachbarten Lärchen sehr eng verwurzelt ist, und diese durch die Fällung gefährdet wären. Alle drei Bäume wirken gesund **-einstimmig genehmigt-**
- 2.4 Begrünung der Schleißheimer Straße zwischen Elisabeth- und Maßmannstraße (Anhörung zu einer Beschlussvorlage für den Bauausschuss)  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Vorlage. Der BA begrüßt ausdrücklich, dass die seit langem geforderten Verbesserungen für den Radverkehr in der Schleißheimer Straße nun umgesetzt werden **-einstimmig genehmigt-**
- 2.5 Ansbacher Str. 5: Fällung einer Zeder  
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, da die als Fällungsgrund genannte Verschattung bei einer filigranen Baumart wie der Zeder nur sehr gering sein kann **-einstimmig genehmigt-**
- 2.6 Rümmanstr. 60: Fällung einer Linde, einer Traubenkirsche und einer Scheinakazie  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung mit der Auflage von Ersatzpflanzungen wegen des sehr schlechten Zustands der Bäume **-einstimmig genehmigt-**
- 2.6.a Ersatzpflanzungen an der Mittelschule Elisabeth-Kohn-Straße  
Frau Bruder berichtet: Der BA hatte den wegen des Umbaus erforderlichen Baumfällungen auf der Südseite nur unter der Bedingung zugestimmt, dass auf Nordseite der Schule Ersatzpflanzungen vorgenommen werden. Dort ist die Gestaltung der Freifläche inzwischen soweit fortgeschritten, dass nur noch direkt an der Schule Bäume gepflanzt werden könnten. Die untere Naturschutzbehörde soll die Ersatzpflanzungen daher sofort anmahnen **-einstimmig genehmigt-**
- Verkehr
- 2.7 Hohenzollernstraße: Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht zwischen Schleißheimer Straße und Tengstraße/Hohenzollernplatz  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Aufhebung der Benutzungspflicht unter Verweis auf die bevorstehenden Umbaumaßnahmen am Hohenzollernplatz. Frau Braunstorfinger spricht sich dafür aus, die Radwegmarkierung zwischen Hiltensperger- und Tengstraße auf beiden Seiten belassen, bis am Hohenzollernplatz umgebaut wird. Nach kurzer Debatte wird der UA-Vorschlag mit dieser Ergänzung bei einer Gegenstimme **-mehrheitlich genehmigt-**
- 2.8 Dokumentation des Workshops zur Urbanen Mitte für den Ackermannbogen  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zum geänderten Entwurf **-einstimmig genehmigt-**
3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

## **F BA-Angelegenheiten**

- 1.1 SPD-Fraktion: BA-Aktivitäten in sozialen Netzwerken im Internet  
Der Prüfantrag wird bei drei Gegenstimmen **-mehrheitlich genehmigt-**
- 1.2 Herr Wimmer: Größerer Raum für Bürgerversammlungen

Da kein anderer ausreichend großer Raum in zentraler Lage verfügbar ist, schlägt Herr Lugani vor, bei der Kreuzkirche anzufragen, ob die Bürgerversammlungen wegen der steigenden Besucherzahlen künftig im Kirchenraum selbst stattfinden können. Vielleicht könne der Hausmeister außerdem Getränke anbieten. Die Anfrage wird

**-einstimmig genehmigt-**

1.3 Bürgerin: BA-Schaukasten Deidesheimer Anger

Da kein anderes Mitglied die Betreuung des Schaukastens übernehmen will, wird sich Herr Dr. Meiler um mehr Aktualität bemühen.

1.4 SPD-Fraktion: Bezirksausschüsse in „Stadtteilräte“ umbenennen

Der Antrag wird bei sechs Gegenstimmen

**-mehrheitlich genehmigt-**

## **G    Verschiedenes**

Frau Sufi gibt die Beschwerde eines behinderten Bürgers wieder: Vor der neuen Packstation an der Saarstraße befindet sich eine hohe Stufe, die von Rollstuhlfahrern nicht bewältigt werden kann.

Der BA fordert von der Post die Einrichtung einer ebenerdig erreichbaren, barrierefreien Station, wie sie am alten Standort existierte

**-einstimmig genehmigt-**

Frau Sufi berichtet von einem Termin im Referat für Gesundheit und Umwelt zur stadtweiten Herausgabe von Seniorenstadtteilplänen: Für Giesing-Harlaching wurde im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ ein solcher Stadtteilplan erstellt. Er wurde von einer Versicherung gesponsert, kostete bei einer Auflage von 10.000 Stück 10.000 Euro und wurde kostenlos abgegeben. Das Referat für Gesundheit und Umwelt kann die Erstellung von drei weiteren Plänen organisatorisch begleiten. Demnächst werden alle Bezirksausschüsse angeschrieben und haben Gelegenheit, sich bis Ende März zu bewerben. Voraussetzung ist allerdings, dass der BA aus seinem Budget 7.500 Euro zur Verfügung stellt und die Verantwortung für die Aktualität der enthaltenen Informationen übernimmt. Herr Ostwald schlägt vor, die offizielle Anhörung nicht abwarten und sofort auf eine Bewerbung zu verzichten: Die geforderte inhaltliche Mitwirkung sei für den BA nicht leistbar; angesichts des geringen Nutzwerts (viele Informationen veralteten erfahrungsgemäß sehr schnell) seien die Kosten für den Plan zu hoch. Frau Gmelin spricht sich dafür aus, anderen Bezirksausschüssen den Vortritt zu lassen und deren Erfahrungen abzuwarten.

Der sofortige Verzicht auf eine Bewerbung wird

**-einstimmig genehmigt-**

Das Kreisverwaltungsreferat plant einen weiteren Ortstermin zur Parkregelung in der Ansbacher Straße und schlägt dafür Dienstag, den 22.11.2011 um 8.00 Uhr vor. Herr Dr. Klein plädiert für eine Vorverlegung auf 7.45 Uhr. mehrere BA-Vertreter werden teilnehmen.

